

Pressemitteilung

Mehr Chancengerechtigkeit in Schulen: Bewerbungsfrist für das Horizonte-Stipendienprogramm startet am 18. Mai 2026

Stipendien für Hamburger Lehramtsstudierende mit Migrationsgeschichte

Hamburg, 5. Mai 2026 – Lehramtsstudierende mit Migrationsgeschichte, die an der Universität Hamburg studieren, können sich vom 8. Mai bis 28. Juni 2026 für ein Stipendium im Horizonte-Förderprogramm bewerben. Mit Horizonte fördern die Claussen-Simon-Stiftung, die Jürgen Sengpiel Stiftung und die Dürr-Stiftung seit 2016 den kompetenten und wertschöpfenden Umgang mit Diversität und Multikulturalität in Schulen. Stipendienbeginn ist der 1. Oktober 2026, die Förderung umfasst zwei Jahre.

Bei Horizonte stehen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung gleichermaßen im Fokus: Die Stipendiat:innen erhalten ein zweijähriges Stipendium, das neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung außerdem Seminare, Workshops und Coachings beinhaltet und praxisrelevantes Wissen für die künftige pädagogische Arbeit vermittelt. Die umfangreichen Fortbildungen und Angebote zum Empowerment bieten einen geschützten Raum zur Reflexion der eigenen Rolle als Lehrkraft mit Migrationsgeschichte. Sie tragen damit dazu bei, dass Bildungsinstitutionen und ihre Akteur:innen eine diversitätssensible und diskriminierungskritische Perspektive für Lehr- und Lernsituationen entwickeln. Gleichzeitig werden zusätzlich zur universitären Ausbildung wertvolle Kompetenzen gestärkt, um den Schulalltag erfolgreich und selbstbewusst zu gestalten. Eine Tutorin begleitet die Geförderten während der zweijährigen Förderzeit auf ihrem Weg.

Abdulsamed Tüncer wird seit Oktober 2024 bei Horizonte gefördert. Er studiert Lehramt für die Sonderschule in den Fächern Arbeitslehre und Technik: „Besonders bereichernd sind für mich die Veranstaltungen im Horizonte-Curriculum, die ich als inspirierend und unterstützend empfinde. Die Atmosphäre ist offen, entspannt und gleichzeitig motivierend. Innerhalb der Gruppe fühle ich mich sehr wohl. Der Austausch ist herzlich und ehrlich und ich konnte nicht nur neue Kontakte knüpfen, sondern auch Freundschaften schließen. Es tut gut, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der man sich gegenseitig bestärkt, voneinander lernt und sich austauschen kann. Gerade in einem Studium, das manchmal auch herausfordernd und etwas isolierend sein kann, ist das eine große Unterstützung.“

Die Claussen-Simon-Stiftung schreibt das Horizonte-Programm seit 2016 gemeinsam mit der Jürgen Sengpiel Stiftung und der Dürr-Stiftung aus. Weitere Kooperationspartner:innen sind der Arbeitsbereich „DiVER – Diversity in Education Research“ an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg sowie das Hamburger Netzwerk „Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte“ des Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen (LI).

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/horizonte

www.juergen-sengpiel-stiftung.de

www.duerr-stiftung.de

www.uni-hamburg.de/chancengerechtigkeit/ueber-uns/datenbank/importiert/diver-diversity-in-education-research.html

li.hamburg.de/netzwerk

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen Wissenschaft & Hochschule, Bildung & Schule sowie Kunst & Kultur bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich Dialog & Perspektive sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung rund 60 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein über 50 Millionen Euro seit 2012. Mehr als 2.500 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 15.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.

Experiment e.V.

*Das Ziel von Deutschlands ältester, gemeinnütziger Austauschorganisation, Experiment, ist seit 90 Jahren der Austausch zwischen Menschen aller Kulturen, Religionen und Altersgruppen. Experiment ist das deutsche Mitglied der „Federation of The Experiment in International Living“ (FEIL). Jährlich reisen über 2.000 Teilnehmende mit Experiment ins Ausland und nach Deutschland. Kooperationspartner*innen sind u.a. das Auswärtige Amt, die US-Botschaft, der DAAD, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Deutsche Bundestag.*